



FAHRT IN DIE UKRAINE 2023



Anfang August unternahmen wir eine Rundreise durch den westlichen Teil der Ukraine. Unsere letzte derartige Reise dorthin war im Juli 2021. Aufgrund des im Land ausgebrochenen Krieges hatten wir seitdem keine Fahrten in das Land unternommen. Auch bei dieser Fahrt beschränkten wir uns aus Sicherheitsgründen auf Orte, die mehrere hundert Kilometer vom Kriegsgebiet entfernt waren.



Das Ziel unserer Reise bestand darin, Partner-Hilfsorganisationen zu besuchen und den globalen Hilfebedarf zu erfassen. Darüber hinaus besuchten wir Kinderheime und Einrichtungen für Menschen mit körperlichen Behinderungen, die wir schon seit Jahren unterstützen. Zudem besuchten wir zahlreiche hilfsbedürftige Familien, darunter auch viele Flüchtlingsfamilien aus dem Osten des Landes. Unsere Hilfe bestand hauptsächlich in der Verteilung von Lebensmittelpaketen mit Grundnahrungsmitteln an diese Familien. Die genannten Einrichtungen haben wir zudem auch finanziell unterstützt.



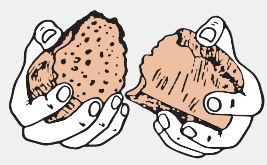
IN VIELEN UNSERER GESPRÄCHE, UNABHÄNGIG VON DER POSITION ODER DEM HINTERGRUND DES GESPRÄCHSPARTNERS, HÖRTEN WIR EINE WIEDERKEHRENDE: „SCHON VOR DEM KRIEG WAR ES NICHT EINFACH, DOCH NUN HAT SICH DIE SITUATION WEITER VERSCHLECHTERT.“



Erfreulich und beeindruckend zu beobachten war, dass eine starke Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung besteht. Dies zeigt sich zum einen an der Unterstützung für die Menschen, die aus ihren Heimatregionen geflohen sind. Zum anderen werden zahlreiche Hilfsgüter – darunter Kleidung, Lebensmittel und medizinische Artikel – für die Bevölkerung durch Hilfsorganisationen und Gruppen an die Frontlinie transportiert. Des Weiteren werden Häuser von freiwilligen Helfern notdürftig wiederhergestellt, sodass die Menschen dort leben können. Die Baumaterialien werden im Landesinneren ebenfalls von den Spendengeldern eingekauft.



Zusammenfassend war unsere Reise von tiefgreifenden Eindrücken und Erlebnissen geprägt. Das Gefühl, vor Ort helfen zu können, ist schlichtweg unbeschreiblich. Diese Möglichkeit wäre uns verwehrt geblieben, wenn nicht so viele Menschen helfend ihre Hand gereicht hätten.



CDH Stephanus

Christliches Diakonisches Hilfswerk
Bezirksverband Venne e.V.

An dieser Stelle möchten wir unseren aufrichtigen Dank an jeden ausdrücken, der uns unterstützt hat, um gemeinsam die Not zu lindern. Wir sind auch weiterhin auf die Unterstützung jedes Einzelnen angewiesen und bitten Sie daher, uns auch in Zukunft beizustehen.

